

# Vollständiges Interview Katharina Schmid

für SHESPRINGEN – Von Gleichen Schanzen und Chancen

***Wie hast Du persönlich die Entwicklung des Damen-Skispringens miterlebt, seit Du mit dem Sport begonnen hast?***

Recht positiv. Ich bin da reingewachsen und mit dem Sport gewachsen. Ganz am Anfang hatten wir als Mädchen noch Wettkämpfe gegen die Jungs. Irgendwann gab es dann eigene Klassen für Mädchen, schließlich kamen auch die ersten Weltcupspringen. Da haben wir richtig gute Fortschritte gemacht. Aber das hat auch eine Weile gebraucht. Und wir haben auf diesem Weg aber auch um jedes kleine Bisschen, um jeden neuen Wettkampf, den wir bekommen haben, kämpfen müssen.

***Welche Bedeutung hätte eine Vierschanzentournee für das Damenskispringen?***

Das wäre für das Damenskispringen extrem wichtig, weil das ein Wettkampf ist, der weltweit sehr hoch angesehen ist. Skispringen wird direkt mit der Vierschanzentournee in Verbindung gebracht. Ich glaube, dass das uns Frauen auch guttun würde, weil das die Zeit im Jahr ist, wo jeder, der nicht gerade selbst Sport macht, vorm Fernseher sitzt. Für unseren Sport wäre es wichtig, das auch zu haben.

***Wie nehmt Ihr die Debatte zu einer möglichen Tournee wahr?***

Es ist immer noch ziemlich mühsam. Warum braucht es so lange, bis wir unsere eigene Vierschanzentournee austragen? Es ist ein wichtiger Schritt, dass wir in der Saison 2023/24 schon mal die zwei Schanzen haben - aber es ist trotzdem nur ein Trostpflaster und nicht das, was wir wirklich wollen. Mittlerweile bin ich es auch langsam leid, dass es so langsam vorwärts geht. Ich werde langsam ungeduldig.

***Wie hast Du Euer erstes Skifliegen erlebt?***

Das war richtig cool. Die Spannung war natürlich sehr groß, weil alle Augen auf uns gerichtet waren. Das war das erste Mal für uns 15 Damen, dass wir überhaupt geflogen sind. Da haben wir natürlich auch deutlich mehr Aufmerksamkeit bekommen, weil jeder drauf geguckt hat, ob wir das können oder nicht. Die Stimmung war so cool, jede hat mit jeder mitgefiebert. Man hat sich mit jeder gefreut, die problemlos runtergefliegen ist. Ich freue mich, dass es in dieser Weltcupseason schon zwei Fliegen sein werden und hoffe, dass sich das Skifliegen fest im Weltcup etabliert.

***Wie seid Ihr als Team mit der Skepsis und Kritik bezüglich Skifliegen für Damen umgegangen?***

Wir hören uns berechnete Kritik an. Jetzt ist es natürlich einfacher zu sagen, dass wir die Flugpremiere alle ohne Probleme geschafft haben und es gut funktioniert hat - obwohl uns das

viele nicht zugetraut hatten. Davor mussten wir schon immer wieder erklären, dass wir das können und warum wir überhaupt Fliegen wollen – diese Erklärungen hätte es auch da schon nicht mehr gebraucht.

### ***Wie schätzt Du die aktuelle TV-Abdeckung des Damen-Skispringens ein?***

In den letzten Jahren wurden immer mehr Wettkämpfe übertragen - aber noch lange nicht so viele wie bei den Herren. Wir hatten auch ein paar Mal den Fall, dass vor den letzten Springerinnen im Finale einfach zum Start einer anderen Disziplin umgeschaltet wurde. Das ist in der Tat sehr bitter. Aber es tut uns sehr gut, dass es im Gegensatz zu den letzten Jahren immer mehr TV-Übertragungszeit wird.

### ***Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um die Sichtbarkeit von Frauen im Skisprung in den Medien weiter zu erhöhen?***

Ich finde es nicht zielführend, das Damenskispringen so stark von den Herren abzugrenzen. Es wäre eher gut, wenn wir mehr Wettkämpfe an denselben Austragungsorten hätten. Dann sparte man die doppelten TV-Produktionskosten und wir profitierten von den Einschaltquoten der Herren. Von Vorteil wäre auch, dass die Leute sehen, dass wir vergleichbar weit springen und die Wettkämpfe genauso spannend sind wie bei den Herren. Ich glaube, es wäre gut, wenn man diesen direkteren Vergleich hätte, statt von den Herren auf der Großschanze zu uns auf der kleinen Schanze umzuschalten. Ich habe den Wunsch, dass man die Kalender weiter angleicht.

### ***Welche Schritte können unternommen werden, um den Gender Pay Gap im Skisprung und im Sport allgemein zu verringern?***

Wir wissen, dass da viele Dinge zusammenhängen, wie Fernsehübertragungszeiten und Verträge, die noch bestehen, weshalb wir noch nicht so viel Preisgeld bekommen wie die Herren. Wir wollen den Herren ja auch nichts wegnehmen und wollen nicht, dass man bei ihnen kürzt und das uns zuschiebt. Aber natürlich wäre es toll, wenn man bei uns aufstocken könnte. Konkrete Ideen für kurzfristige Lösungen habe ich nicht.

### ***Wie sind die Dynamik und der Austausch zwischen den Teams?***

Sehr gut. Mit den Jungs zusammen ist es echt cool, wenn man dann am gleichen Weltcuport ist. Da kann man sich austauschen, das gilt für die Aktiven wie die Betreuer, Trainer und besonders für die Techniker. Das ist ein gemeinsames Arbeiten, ich finde das cool, da hilft man sich gegenseitig. Mittlerweile ist es auch nicht mehr nur so, dass wir Hilfe von den Jungs annehmen, sondern dass sie auch uns mal was fragen. Das ist ein sehr schönes Miteinander mittlerweile.

### ***Seht Ihr eine Konkurrenz zwischen Herren- und Damenteam?***

Überhaupt nicht. Klar wissen wir, dass die Herren ein paar Trainer oder Betreuer mehr im Team haben. Aber ansonsten: Was das Material angeht, sind wir mittlerweile auf dem gleichen Stand. Wir tauschen uns aus und es gibt eigentlich gar keinen Unterschied mehr. Da ist kein Konkurrenzdenken vorhanden: Wir bestreiten gemeinsam Wettkämpfe - bis hin zum Mixed-Team, wo wir auch wirklich als ein Team auftreten und gemeinsam um die Medaillen kämpfen.

***Wie wichtig ist der Teamgeist im Damen-Skisprung und wie trägt er zur Weiterentwicklung des Sports bei?***

Das hilft schon viel, wenn man viel zusammen unterwegs ist, gemeinsam Wettkämpfe bestreitet und dann als Team funktioniert. Man weiß genau, wie der andere tickt, und gerade für mich ist es wichtig, in einem harmonischen Umfeld zu sein. Ich glaube, da tut sich jede leichter.

***Sind Themen wie Menstruation und Gewicht bei Euch noch Tabu?***

Wir gehen sehr offen mit diesen Themen um, auch den Trainern gegenüber. Die wissen da mittlerweile ganz gut Bescheid. Das wird bei uns offen angesprochen. Das gehört einfach dazu, weil man sich als Frau nicht jeden Tag gleich fühlt.

***Nehmt Ihr aus der Gesellschaft oder aus der Sportgemeinschaft allgemeine Vorurteile in Bezug auf Menstruation oder körperliche Physis wahr?***

Gerade bei uns weiß natürlich jeder, dass man weiter fliegt, wenn man leicht ist. Als Athletin sollte man dennoch gesund sein und nicht abmagern, sondern es auf gesunde Weise hinbekommen, aus seinem Körper die gewünschte Leistung herauszuholen. Ohne dass es gefährlich wird. Auch das können wir im Team immer gut kommunizieren. Ich glaube nicht, dass wir in dem Bereich Probleme haben.

***Die Kampagne #SHEspringen, wie steht Ihr dazu und welche Botschaften würdet Ihr gerne platzieren?***

Wir finden die Kampagne megacool, mit *Plan International* haben wir viele Gemeinsamkeiten. Wir kämpfen wir in unserer Sportart um Gleichberechtigung, aber es ist darüber hinaus ein weltweites Thema. Die Botschaft ist überall die gleiche: Dass man keine Geschlechterunterschiede machen sollte und Frauen und Mädchen die gleichen Chancen geben muss. Mir ist dabei wichtig: Es geht nicht darum, dass wir den Männern irgendwas wegnehmen wollen, sondern einfach um gleiche Chancen, die wir Frauen bekommen wollen.

***Welche Träume und Ziele habt ihr als Team für die Zukunft des Damen-Skispringens?***

Dass wir eine ganze Vierschanzentournee bekommen und dass wir uns Schritt für Schritt, Jahr für Jahr den Herrenstandards annähern, was die Wettkämpfe und vielleicht auch das Preisgeld betrifft. Die Richtung stimmt! Auch kleine Schritte sind für uns wichtige Schritte, die wir gehen wollen.